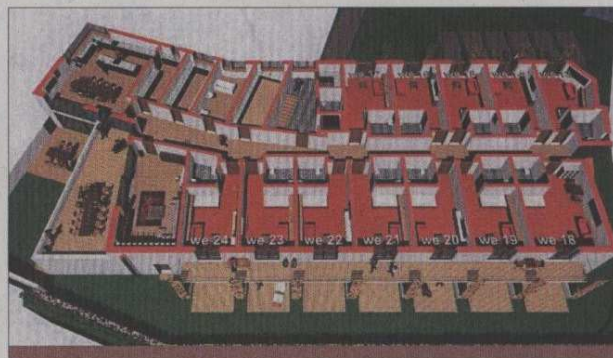




Seniorenbeauftragter Heller (von links), Apothekerin Renate Weber, der Bauträger Helmut und Tobias Spillmann, Bürgermeister Eberl und Ludwig Meindl.



Südsicht Isar WG: Die ansprechende Architektur des Senioren-Wohngemeinschaftshauses wertet künftig die Ortsmitte von Mamming auf.

Apotheke, die sich mit ihrem vielfältigem Sortiment ebenfalls hervorragend auf die Befindlichkeiten der älteren Generation eingestellt hat. Der Standort in Zentrumsnähe ermöglicht den Senioren auf kurzen Wegen Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung aller Art. Darüber hinaus hat man in Mamming mit Helmut Heller, dem Initiator des Seniorenleitbildes des Landkreises Dingolfing-Landau einen sehr rührigen und aktiven Seniorenbeauftragten an der Spitze, der mit seinem Team alle Belange und Bedürfnisse seiner Generation aufgreift, konstruktive Lösungen ausarbeitet und nach Möglichkeit auch umsetzt. Dadurch funktioniert die kommunale Seniorenpolitik bestens.

Interessenten für das Projekt „Isar-WG“ können sich bei der Gemeinde Mamming melden.

Evi Lichtinger

Auch im Alter selbstbestimmt leben

In Mamming entsteht ab Oktober eine ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft

Mamming. Ein Leben lang für und über sich selbst entscheiden zu können, dies ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. In Mamming entsteht in der Ortsmitte auf dem vormaligen Platz des alten abgerissenen Schreinerhauses und Fischerwirtes eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren, die den Bewohnern größtmögliche Eigenständigkeit und Teilnahme am Gemeindegeschehen bietet.

„Es war unser langgehegter Wunsch, für die Betreuung der älteren Mitbürger ein Angebot vor Ort zu schaffen, sagte Bürgermeister Georg Eberl, der den gesamten Gemeinderat bei der Vorstellung des Projekts „Isar-WG“ mit einschloss. Dabei handelt es sich um eine „Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren“.

Aufgrund des freigewordenen Grundstückes Ecke Hauptstraße/Schwaigenerstraße kann es in Kürze in Angriff genommen und der Wunsch verwirklicht werden. Damit könne man vorausschauend der

demografischen Entwicklung Rechnung tragen und der älteren Generation die Möglichkeit geben, ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung zu verbringen. Im Mittelpunkt der Wohngemeinschaft stehe die größtmögliche Normalität des Alltags, die von Selbstbestimmung ihrer Bewohner geprägt ist und dennoch von einem erfahrenen Betreuungsteam rund um die Uhr begleitet wird. Die zusätzliche Versorgung bei darüber hinaus gehendem individuellen Hilfe- und Pflegebedarf übernehmen die Pflegekräfte. „Es ist ein Ort des Wohnens und kein Pflegeheim, so wie man es von ähnlichen Einrichtungen kennt“, so Bürgermeister Eberl, der einige Details dazu erläuterte. In Zeiten, wo die Menschen immer älter werden, brauche man bedarfsgerechte Einrichtungen. In der Isar-WG erfolgt eine Aufnahme von Pflegestufe I bis III. Der Verbleib ist bis zum Lebensende gesichert.

Man habe seitens der Gemeinde Mamming sehr großen Wert darauf gelegt, seriöse Partner mit besten

Referenzen zu finden, die ein Gesamtkonzept für dieses Senioren-WG-Projekt anbieten könnten. Einer davon ist die Kellhuber Immobilien GmbH & Co. KG als Bauträger und Investor, vertreten durch Helmut und Tobias Spillmann, die mit ihrem Bauunternehmen in Eggenfelden auf 116 Jahre Erfahrung zurückblicken können. Mit im Boot ist der PEKA-Pflegedienst, ebenfalls mit Sitz in Eggenfelden, deren Inhaberin Petra Malkoc eine der ersten ambulant betreuten Wohngemeinschaften in Niederbayern gründete. Die langjährige Erfahrung als bewährter Betreiber kommt den künftigen Bewohnern zugute. Man achtet bei dieser Wohnform darauf, dass die Gemeinsamkeit der Bewohner untereinander, sowie auch in der Ortsgemeinschaft gefördert wird. „Gemeinsam lebt sich's besser“, heißt die Devise und dazu gehören alle Generationen.

Die Konzeptentwicklung und Planung liegt ebenfalls in kompetenten Händen. Allesamt haben sich

dem Thema „Lebens- und lebenswertes Wohnen im Alter mit hohem Qualitätsstandard“ verschrieben und wollen – wie schon an diversen anderen Standorten – auch in Mamming ihre Erfahrungen bezüglich dieser selbstbestimmten Wohnvariante einbringen und den Bewohnern dieser Wohngemeinschaft eine häusliche Atmosphäre mit Wohlfühlambiente bereitstellen.

Die diversen Grundstückverhandlungen verliefen sehr positiv, das Planungs- und Genehmigungsverfahren ist erfolgreich abgeschlossen und so kann voraussichtlich im Oktober dieses Jahres bereits mit dem Bauvorhaben begonnen werden. Interesse für die zweimal zwölf Wohneinheiten ist aufgrund der Vorstellung bei der letzten Bürgerversammlung bereits vorhanden, zumal dies in Anbetracht der Turbulenzen auf dem Kapitalmärkten auch eine gute Investition in die Zukunft darstelle, so die Bauträger und Gemeindevertreter. „Der Verkaufsstart hat bereits begonnen“, informierten sie. Im dritten Quartal nächsten Jahres soll diese Senioren-Wohnanlage abgeschlossen sein.

Sowohl Bürgermeister Georg Eberl als auch VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl zeigten sich zuversichtlich, dass sich dieses Senioren-WG-Konzept langfristig durchsetzen wird. Für Mamming sei es optimal und für die künftigen Bewohner eine absolute Bereicherung an Attraktivität und Lebensqualität im Alter, obwohl man hier mit der medizinischen Grundversorgung gegenüber anderen Gemeinden dieser Größenordnung mit rund 3000 Einwohnern ohnehin schon bestens ausgestattet sei. Man hat das Ärztehaus, Zahnärzte und die Marien-